

# Zylinderverschluß-Zauber

*Das aus Japan stammende Howa 1500-System ist der gemeinsame Nenner unserer drei Testgewehre, wobei es sich bei der Büchse im Kaliber .243 Winchester um schnöde Stangenware und bei den Modellen in den Kalibern .223 Remington und .300 Winchester Short Magnum um überarbeitete Semi Custom-Repetierer des britischen Büchsenmachers Pete Lincoln von Roedale Precision handelt.*

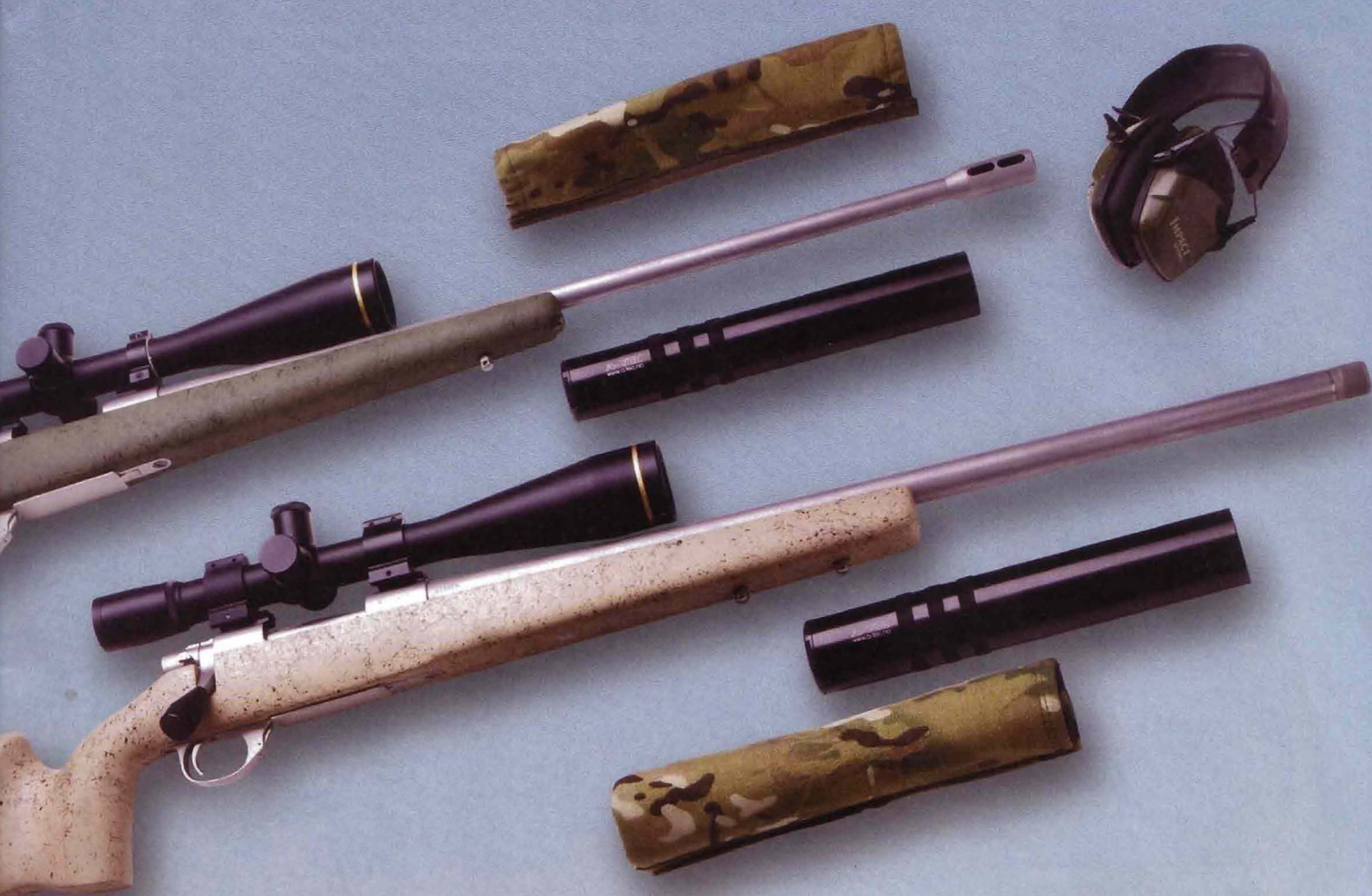
**I**m Sinne unserer Leserschaft freuen wir uns natürlich immer, wenn wir ein interessantes Produkt in der Waffenwelt entdecken, das in einem besonders gesunden Preis-Leistungs-Verhältnis steht. Dies trifft auf die Howa-Gewehre, die von der deutschen Firma Leader Trading aus Ratingen aus den USA importiert werden, nach unseren bisherigen Erfahrungen definitiv zu. Der US-Lieferant ist wiederum das Unternehmen Legacy Sports International, das die Systeme, Läufe und weiteren Kleinbauteile des japanischen Herstellers Howa Machinery, Ltd. durch passende Komponenten, wie beispielsweise Schichtholzschäfte des US-Produzenten Boyds Gun Stocks, komplettiert. Die bisher nicht allzu bekannte

Firma aus Japan (mit modernem Maschinenpark sowie DIN ISO 9001 und ISO 14001-Zertifizierungen) war und ist übrigens vor allem auch als Zulieferer für andere Waffenhersteller tätig, so daß beispielsweise die Systeme einer Weatherby Vanguard oder RWS 89 von Howa stammen.

Die hier vorgestellte serienmäßige Howa 1500 Varminter Supreme im Kaliber .243 Winchester kostet beispielsweise keine 900 Euro und hat dafür hinsichtlich Gesamtverarbeitung und Schußleistung erfreulich viel zu bieten.







**Britisches Understatement:**

Zwei Semi Custom-Zylinderverschlußbüchsen auf Basis des Howa-Systems im Kaliber .300 WSM (oben) und .223 Remington (unten). Beide Gewehre von Pete Lincoln/Roedale Precision sind mit Leupold Competition-Zielfernrohren mit 45facher und 40facher Vergrößerung ausgerüstet. Ebenfalls zu sehen: Britische A-Tec-Schalldämpfer.







Die neue, bequem zu transportierende Gewehrauflage von Erich Bischof offeriert eine feine Höhenverstellung.

tungsmasse in den Schaft eingepaßt wurde, wurden aufgrund der engen Toleranzen zwischen System und Schaft bereits gute Grundvoraussetzungen für Präzision geschaffen. Es sind uns teilweise schon wesentlich teurere Büchsen untergekommen, die mit deutlich größerem Spiel in diesem Bereich ausgeliefert worden sind. Positiver Effekt des Howa-Systems mit der planen Unterseite ist, daß durch die großzügige Anlagefläche die Torsionskräfte ohnehin direkt in den Schaft übertragen werden, so daß lediglich die im Schuß entstehenden Rückstoßkräfte aufgefangen werden müssen. Und auch hier trifft man wiederum auf interessante Veränderungen. Denn das Rückstoßschild ist beim Zylinderverschluß "Made in Japan" ein integraler Bestandteil des Systems anstatt eines separaten Ringes wie beim 700er-System. Allerdings sollte man beim

Zusammenbau das eventuell vorhandene, minimale Längsspiel beachten, denn das Rückstoßgegenlager muß natürlich im Schaft anliegen. Ein letzter, uns aufgefallener Detailunterschied besteht beispielsweise auch darin, daß der Kammerstengel nicht, wie beim 700er-System, punktuell angeschweißt wurde, sondern mit einem kompletten, einteiligen Ring an der Systemkammer sitzt, die mit zwei Verriegelungswarzen ins Gegenlager in der vorderen Systemhülse eingreift. Der 61 cm lange, kalt gehämmerte Lauf mit einer Dralllänge von 1-10" weist mit einem Außendurchmesser von 21 mm an der sauber gearbeiteten Mündung typische Bull Barrel- oder Matchdimensionen auf.

**Schichtholzschaft mit Qualitäten**

Der schwarz lackierte Matchschaft verleiht der Howa 1500 Varminter Supreme durch seine ausgeprägte Überrollbacke am Hinterschaft und den ventilierten Vorderschaft eine durchaus attraktive Gesamtoptik. Mehr noch, denn obwohl der Schaft keinerlei Justiermöglichkeiten bietet,



**Bewährte Basis**

Hinsichtlich des simplen Gesamtaufbaus und des Systems ist eine Howa-Büchse wohl am ehesten mit der weltweit bekannten Remington 700-Baureihe vergleichbar. Dies bemerkt man beispielsweise daran ganz deutlich, daß die äußeren Radien sowie die Montagebohrungen der Systemoberseite komplett vom 700er-System übernommen wurden, so daß alle Montagebasen verwendet werden können, die in reichlicher Auswahl für die Remington 700 angeboten werden. Dennoch wurde aber auch sinnvoll im Detail verbessert, denn bei der Demontage entdeckt man keine runde Systemhülse nach 700er-Bauart, sondern eine Systemunterseite mit großzügig dimensionierter, gerader Schaftbettungsfläche. Auch wenn bei der Serienausführung das System nicht zusätzlich mit Bet-

Schußleistung der serienmäßigen Howa 1500 Varminter Supreme in .243 Winchester						
Geschoß Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Treibladung Menge-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff. in m/s	Präzision in mm	
58 grs. Hornady V-Max .243	Hornady Fabrikpatrone	65,7	1100	9	23	
58 grs. Hornady V-Max .243	41,0 grs. Vihtavuori N140	65,7	1043	23	30	
58 grs. Hornady V-Max .243	43,0 grs. Vihtavuori N140	65,7	1108	35	22	
68 grs. Berger HP .243	40,0 grs. Vihtavuori N140	66,0	979	20	14	
68 grs. Berger HP .243	42,0 grs. Vihtavuori N140	66,0	1099	33	28	
70 grs. Sierra HPBT .243	40,0 grs. Vihtavuori N140	66,0	998	29	35	
70 grs. Sierra HPBT .243	42,0 grs. Vihtavuori N140	66,0	1055	12	47	
70 grs. Sierra HPBT .243	38,5 grs. Hodgdon Varget	66,0	930	19	12	
70 grs. Sierra HPBT .243	40,5 grs. Hodgdon Varget	66,0	990	18	25	
75 grs. Hornady V-Max .243	Remington Fabrikpatrone	64,6	1006	9	33	

(Alle Handlaborierungen in PMC-Hülsen, Trimmlänge 50,9 mm, mit Remington Large Rifle 9,5-Zündern. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.)





Sparpackung:  
Serienmäßige Howa 1500 Varminter  
Supreme im Kaliber .243 Winchester  
mit billigem Leapers-Zielfernrohr.

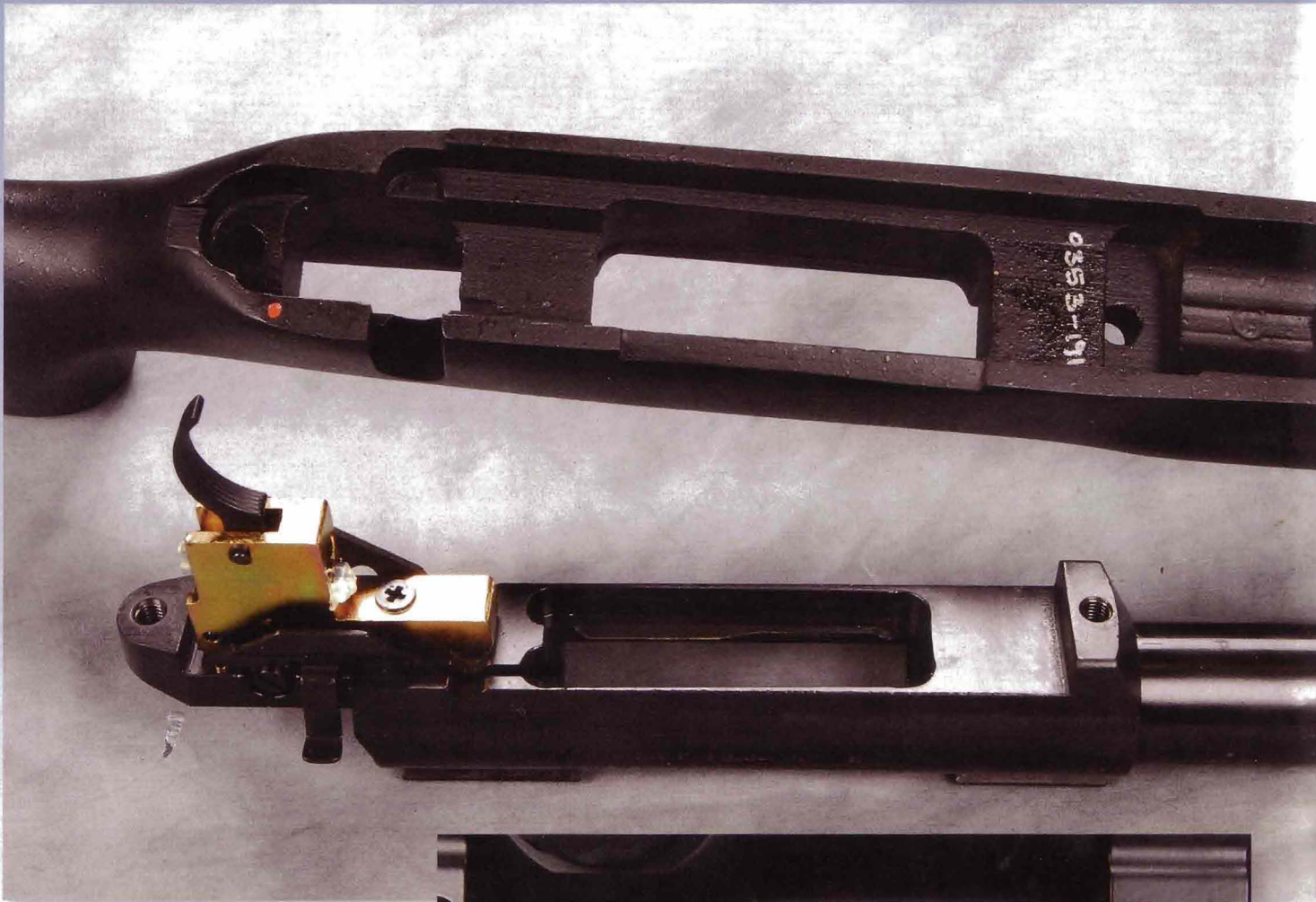
Schon die Howa-Standardausführung in .243 Win. macht  
durch den schwarz lackierten Schichtholzschaft mit Über-  
rollbacke und ventiliertem Vorderschaft eine gute Figur.



wurde durch die gelungen abgestimmte Geometrie realisiert, daß man einen gleichmäßigen und wiederholgenauen Anschlag aufbauen kann. Der recht breit gehaltene Vorderschaft paßt beispielsweise perfekt in die neue, besondere kompakte und somit bequemer zu transportierende Benchrestauflage von Erich Bischoff. Freunde von Zweibeinen kommen bei diesem Schaft auch auf ihre Kosten, denn im Vorderschaft ist eine Montagemöglichkeit vorhanden,

nur wirklich präzise Gewehre interessieren. Somit verwundert es nicht weiter, daß man auf seiner Homepage [www.roedaleprecision.com](http://www.roedaleprecision.com) ein durchdachtes Produktprogramm und ausgetrickste Matchbüchsen bestaunen kann. Der Kunde kann sich hier seine Traumbüchse "a la carte" zusammenstellen, denn Lincoln offeriert beispielsweise Zylinderverschlußsysteme diverser Hersteller (Howa aus Japan, Remington aus USA, Barnard aus Neuseeland, hauseigenes

System aus deutscher Zuliefererfertigung). Der 38jährige Pete Lincoln, der seine Ausbildung als Büchsenmacher beim britischen Militär erhielt und unter anderem den legendären Scharfschützenlehrgang in Colchester absolviert hat, offeriert drei Ausstattungsstufen innerhalb seines Roedale Precision-Programmes: überarbeitete Serienwaffen ab 1.100 Euro, Semi Custom-Gewehre ab 1.900 Euro sowie Full Custom-Büchsen ab 2.700 Euro. Zu den



in der Zweibeine oder auch Trageriemen befestigt werden können. Während die Überrollbacke den Zielfernrohrschützen das Leben deutlich erleichtert, sorgen die Ventilationsschlitze für eine Gewichtsreduzierung und Laufabkühlung.

### Einen Schritt weiter

Neben der Standardversion standen uns zwei weitere, überarbeitete Howa 1500-Büchsen in den Kalibern .223 Remington und .300 Winchester Short Magnum des britischen Büchsenmachers Pete Lincoln von der Firma Roedale Precision aus Hasbergen bei Osnabrück für Erprobungen zur Verfügung. In kurzer Zeit hat Pete Lincoln vor allem in der europäischen Long Range- und F Class-Szene eine gute Reputation erworben, weil ihn auch nach eigenem Anspruch



**Made in Japan:** Im Vergleich zu an der Unterseite runden Systemen, wie beispielsweise Remington 700, bietet das Howa 1500-System mit seiner flachen Unterseite theoretisch mehr Anlagefläche bei der Bettung im Schaft. Zudem ist das Rückstoßschild ein integraler Bestandteil der Systemhülse.



Standardmaßnahmen bei den so genannten, besonders günstigen "affordable custom"-Fabrikgewehren gehört eine nachträgliche Bettung (mit Alu-Pillars und Devcon) eine Abzugsüberarbeitung unter Verwendung der originalen Werkskomponenten sowie die Überprüfung und eventuelle Regulierung des Verschlussabstandes. Maßnahmen, die sicherlich von Vorteil sind, denn während unsere serienmäßige Howa 1500 Varminter Supreme einen leicht kriechenden Abzug mit einem satten Widerstand von 1.790 Gramm aufwies, bestach die von Pete Lincoln überarbeitete Semi Custom-Büchse "Howa RP Varmint" in .223 Rem. durch einen Flintenabzug mit absolut sauberer Charakteristik und einem idealen Abzugswiderstand von lediglich 520 Gramm. Der ebenfalls überarbeitete Abzug der noch nicht komplett fertiggestellten Howa RP Sporter im leistungsstarken Trendkaliber .300 WSM mußte aus Gründen der Funktionssicherheit vor dem Schießbetrieb in der Redaktionswerkstatt von 450 Gramm auf 1.580 Gramm leider wieder hoch gesetzt werden. Beide Gewehre wurden von Pete Lincoln mit Wild Dog-Kunststoffschaftungen aus Australien ausgestattet, für die der Büchsenmacher die deutsche Vertretung übernommen hat. Die 61 cm langen Standardläufe wurden von Pete Lincoln im neu geschnittenen Mündungsbereich mit einem Feingewinde versehen, um die britischen A-Tec-Schalldämpfer montieren zu können, wobei das Gewinde im Falle der .223 Rem. durch eine abschraubbare Mündungsblende und bei der .300 WSM durch einen abschraubbaren Kompensator verdeckt wurde. In den gezeigten Ausführungen kosten die Roedale Precision-Repetierer auf Howa-Systembasis 1.350 Euro (Howa RP Sporter in .300 WSM) beziehungsweise 1.450 Euro (Howa RP Varmint in .223 Rem.)

### Das Trio auf dem Schießstand

Weil wir keine Gelegenheit auslassen, neues Equipment in der Praxis zu erproben, wurde neben der Bischoff-Gewehraufgabe auch ein mit 45

Euro erstaunlich günstiger Laser der Firma Hakko getestet, indem er für die Vorjustierung des selbst montierten Zielfernrohres auf der serienmäßigen Howa-Büchse verwendet wurde. Passend zum Billigpreis der Varminter Supreme

#### caliber-Kontakt

Howa-Importeur: Leader Trading GmbH

Spindecksfeld 122, 40883 Ratingen, Telefon:

02102-60313, Fax: 02102-60322 oder -5796438

[www.leader-trading.com](http://www.leader-trading.com), [info@leader-trading.com](mailto:info@leader-trading.com)

Unsere standardmäßige Howa-Testwaffe wurde uns dankenswerterweise von der Firma STABE! Company, Bochumer Strasse 9, 44866 Bochum, Telefon: 02327-87730, Fax: 02327-87275, zur Verfügung gestellt.

Howa Custom Repetierer sowie andere

Präzisionsgewehre und Einzelanfertigungen nach

Kundenwunsch: Roedale Precision, Pete Lincoln, Jahnstrasse 23, 49205 Hasbergen, Telefon: +49-176-23212578, Fax: +49-5405-606530, [www.roedale-precision.com](http://www.roedale-precision.com), [info@roedaleprecision.com](mailto:info@roedaleprecision.com)

Leupold-Zielfernrohre: Helmut Hofmann GmbH,

Scheinbergweg 6-8, 97638 Mellrichstadt  
Tel.: +49 9776 606-0, Fax: +49 9776 606-21

[www.helmuthofmann.de](http://www.helmuthofmann.de), [info@helmuthofmann.de](mailto:info@helmuthofmann.de)

Leapers-Zielfernrohre: Waffen Schumacher OHG

Am Saxhof 12, 47807 Krefeld, Telefon: 02151-933296

Fax: 02151-933297, [www.waffenschumacher.com](http://www.waffenschumacher.com)

[info@waffenschumacher.com](mailto:info@waffenschumacher.com)

Hakko-Laser: Milshop, Klaus Schwaiger

Friedrich-Menges-Gasse 47, 47809 Krefeld

Telefon: 02151-538647, Fax: 02151-538648

[info@milshop.de](mailto:info@milshop.de)

Benchrestaufgabe: Erich Bischoff, An der Riss 33

88471 Laupheim, Telefon: +49-(0)7392-17102

Fax: +49-(0)7392-17103, [info@erich-bischoff.de](mailto:info@erich-bischoff.de)

#### Schußleistung der überarbeiteten Howa RP Varminter in .223 Remington

Geschoß Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Treibladung Menge-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff. in m/s	Präzision in mm
40 grs. Nosler Ballistic Tip .224	25,0 grs. Vihtavuori N130	56,5	1145	24	14
40 grs. Hornady V-Max .224	25,0 grs. Vihtavuori N130	56,5	1139	13	12
40 grs. Hornady V-Max	Hornady Fabrikpatrone	56,6	1150	32	17
50 grs. Sako FMJ .224	Sako Fabrikpatrone	54,6	1009	22	8
52 grs. Hornady A-Max .224	24,0 grs. Vihtavuori N130	56,5	1030	34	8
52 grs. Hornady HP .224	Hornady Fabrikpatrone	56,1	981	21	9
55 grs. Nosler Ballistic Tip .224	24,0 grs. Vihtavuori N130	56,5	1014	8	13
55 grs. S&B FMJ .224	S&B Fabrikpatrone	56,5	1002	9	23

(Alle Handlaborierungen in Remington-Hülsen, Trimmlänge 44,7 mm, mit Remington Small Rifle-Zündern von Remington. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.)



Blick auf die Mündungen der Roedale Precision-Büchsen: die Mündungsblende der .223 Rem. oder der Kompensator der .300 WSM kann abgeschraubt werden, wodurch das Gewinde für die Montage der Schalldämpfer freigelegt wird.

in .243 Win. befestigten wir ein ebenfalls günstiges Leapers-Zielfernrohr 8-32x56, während die edlen Semi Custom-Büchsen in Gestalt der Howa RP Sporter in .300 WSM sowie der Howa RP Varmint in .223 Rem. mit einem Leupold Competition-Zielfernrohr in 45x45 ausgerüstet wurden. Der Hakko-Laser wird, wie allgemein üblich, mit einem passenden Führungsdorn in den Lauf gesteckt, wobei er sich dann über die Laufmündung selbst zentriert. Der einzige Unterschied ist, daß Führungsdorn und Laser voneinander getrennt sind. Zum Lieferumfang gehören verschiedene Dorne, die für Kaliberdurchmesser von .22 bis .50 eingesetzt werden können. Der eigentliche Laser wird mit einem Gewinde in den jeweils passenden Dorn hineingeschraubt und so fixiert. Die Wiederholgenauigkeit läßt aber aufgrund der Konstruktion zu wünschen übrig, denn je nach Montage des Lasers beträgt die Toleranz auf 100 Metern um die 30 cm. Dennoch läßt sich mit dem Gerät eine Büchse auf dieser Distanz einschießen, weil man mit Sicherheit noch auf der Scheibe liegt.

Der Preis von 95 Euro für die sauber gemachte, solide Benchrestauflage von Erich Bischoff geht unserer Meinung nach auch völlig in Ordnung. Die kompakten Abmessungen und der leichte Transport werden dadurch erreicht, daß die drei Beine direkt mit der Trägerhülse verschraubt sind und nach dem Lösen für den Transport wieder senkrecht an die Auflage geschraubt werden können. Auch auf Komfort braucht ein Schütze bei diesem kompakten Modell nicht zu verzichten, denn die Höhe kann sehr fein eingestellt und mit einer Konterschraube gesichert werden. Natürlich ist die rasante Patrone .243 Winchester auf 100 Metern deutlich unterfordert, denn bei im Test erreichten Geschwindigkeit von 1.100 m/s und der gestreckten Flugbahn eignet sich die Patrone, die allerdings auch als Laufkiller verschrien ist, her-



**Schußleistung der überarbeiteten HOWA RP Sporter in .300 Winchester Short Magnum**

Geschoß Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Treibladung Menge-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff. in m/s	Präzision in mm
110 grs. Hornady V.Max .308	66,0 grs. Hodgdon Varget	68,5	1017	77	46
150 grs. Nosler Ba.Tip .308	Federal Fabrikpatrone	71,9	937	25	19
165 grs. Nosler Partition .308	Federal Fabrikpatrone	71,4	990	20	12
165 grs. Hornady SST .308	57,5 grs. Hodgdon Varget	71,8	920	48	27
168 grs. Hornady HPBT .308	56,0 grs. Hodgdon Varget	71,5	850	7	49

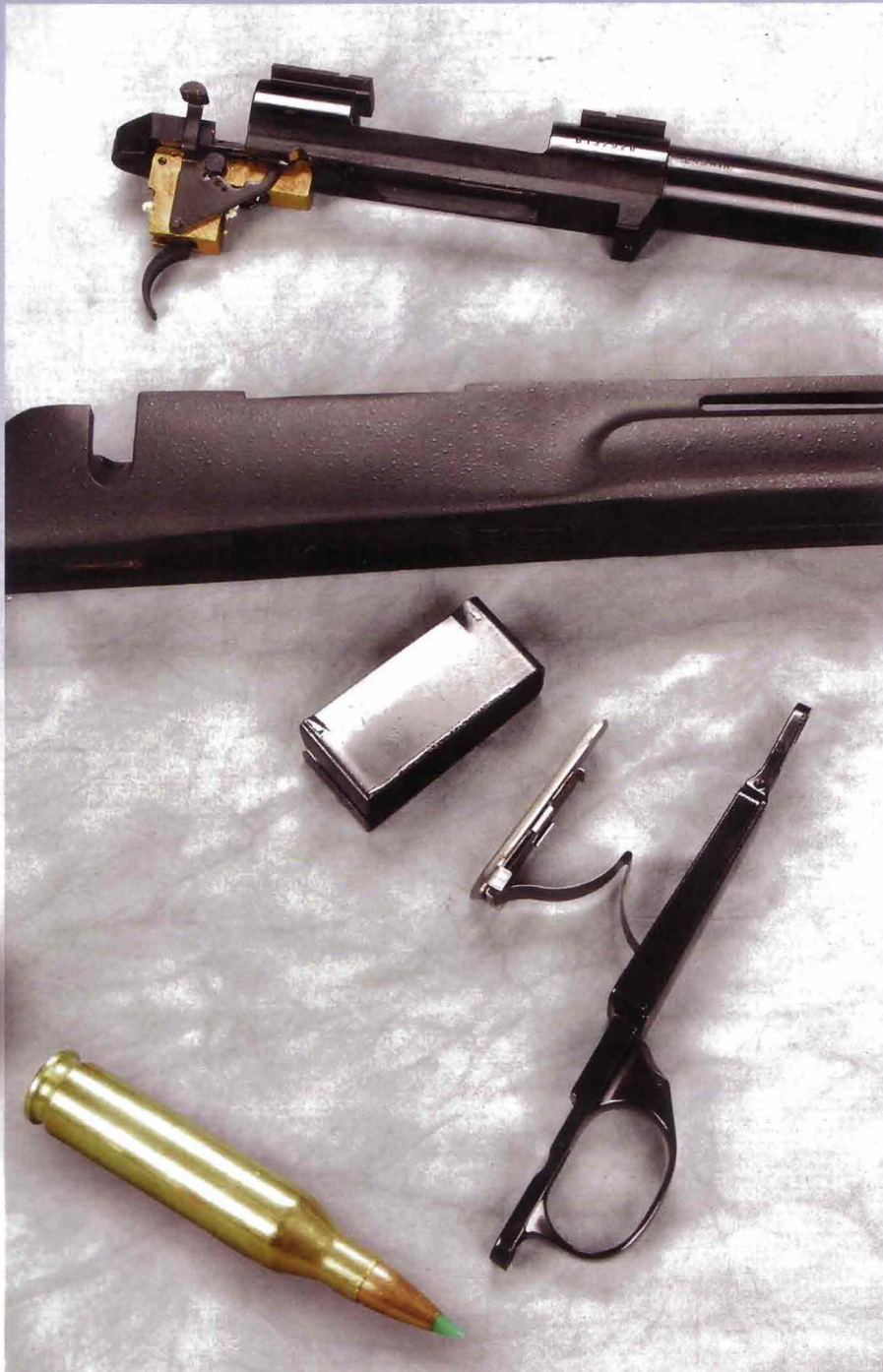
(Alle Handlaborierungen in Winchester Hülsen, Trimmlänge 53,2 mm, mit Remington Large Rifle Magnum-Zünder. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.)

Wie so viele namhafte US-Modelle von Unternehmen wie Remington, Winchester, Ruger oder Savage besitzt die Howa 1500 Varminter Supreme einen klassischen Aufbau: Laminatschaft, in der Systemhülse verriegelnder Zwei-Warzen-Verschluß und im Schaft integriertes Kastenmagazin.



vorrangig für den Long Range-Einsatz. Dennoch kann der Wiederlader mit der Entwicklung von im Rückstoß reduzierten Softlaborierungen eine moderate ballistische Leistung anstreben, wobei nicht nur der Lauf geschont, sondern auch gute 100 Meter-Ergebnisse realisiert werden können. Denn die kleinsten Streukreise wurden mit den schlapperen Laborierungen in der jeweiligen Geschossgewichtsklasse erzielt. Ein Beispiel hierfür ist die mit 930 m/s zahme Handlaborierung mit 38,5 Grains Hodgdon Varget und 70 Grains schwerem Sierra-Geschoß, die einen hervorragenden Streukreis von 12 Millimetern hinlegte. Das Schießen mit der Waffe machte richtig Spaß, denn durch den geringen Rückstoß und den perfekt sitzenden Schaft waren selbst lange

Schußserien ohne Anstrengungen zu bewältigen. Die nachträglichen Büchsenmacherarbeiten von Pete Lincoln an der Howa RP Varminter in .223 Remington haben Früchte getragen, immerhin waren wir vor allem aufgrund des feinen Abzuges in der Lage, bei Verwendung von insgesamt acht Laborierungen drei Streukreise unter der magischen 10 mm-Grenze zu produzieren (2 x 8 mm mit Sako 50 Grains FMJ Fabrik und Handlaborierung mit 24 Grains Vihtavuori N130/52 Grains Hornady A-Max sowie 9 mm mit Hornady 52 Grains Hollow Point). Sicherlich auch weil wir den Abzugswiderstand bei der Howa RP Sporter mit dem dünnen Jagdlauf in .300 WSM in Eigenregie erhöhen und die Waffe aufgrund der jagdlich ausgeprägten Schäftung mit schmalem Vorderschaft nicht von





Dieser preiswerte Hakko-Laser, hier zu sehen im Gesamtpaket und in der Laufmündung der Howa in .243 Win., wurde verwendet, um das Leapers-Zielfernrohr vor dem eigentlichen Feuertest zu justieren.



den auch Nachbarschützen durch die seitlich abgeblasenen Gase und die Druckwelle deutlich irritiert. Alles in allem haben uns die Zylinder-verschlußbüchsen auf Howa 1500-Systembasis überzeugt, wobei gerade der Preis von unter 900 Euro für die serienmäßige Varminter Supreme, die es natürlich auch in anderen Kalibern gibt, ein fairer Deal ist. Daß hier den Ausbaumöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt sind, beweisen die fachgerecht von Pete Lincoln hergerichteten Howa-Repetierer in unterschiedlichen Ausstattungsstufen.

Text: Stefan Perey/Michael Fischer  
Fotos: Uli Grohs, Michael Fischer, Precision Shootingk

**Technische Daten der drei Testgewehre**

Modell:	Howa 1500 Varminter Supreme	Howa RP Varminter	Howa RP Sporter
Kaliber:	.243 Winchester	.223 Remington	.300 Winchester Short Magnum
Schaftmagazin:	für 5 Patronen	für 5 Patronen	für 3 Patronen
System:	Zylinderverschluß mit zwei Verriegelungswarzen, die in der vorderen Systemhülse verriegeln.		
Lauf:	61 cm langer, kalt gehämmerter Lauf mit 21 mm Mündungsdurchmesser (15 mm bei Sporter)		
Schaft:	aus Schichtholz mit Überrollbacke, breiter Vorderschaft mit Schlitzen	aus Kunststoff Monte Carlo breiter Vorderschaft	aus Kunststoff Monte Carlo schmaler Vorderschaft
Flintenabzug:	1.790 Gramm	520 Gramm	1.580 Gramm
Sicherung:	Zweistellungssicherung auf Kolbenhals	Schiebesicherung über Abzugsbügel	Schiebesicherung über Abzugsbügel
Visierung:	ohne mechanische Visierung, vorbereitet für Remington 700-Zielfernrohrmontagen		
Länge:	112 cm	111 cm	115 cm
Gewicht:	5,5 kg	5,2 kg	4,1 kg (immer mit ZF & Montage)
Preis:	858 Euro	1.450 Euro	1.350 Euro

der Benchrestaufflage sondern mit Harris-Zweibein schießen mußten, konnte diese Semi Custom-Büchse mit einem Bestschußbild von 12 mm (Federal 165 Grains Nosler Partition Fabrik) "nur" mit der Serienwaffe mithalten. Der Roedale Precision-Kompensator leistete allerdings ganze Arbeit, denn der Kick aus dem 4,1 kg leichten Jagdgewehr der kräftigen .300 Winchester Short Magnum, die bei .308 Winchester-Abmessungen die Leistungen der weitaus größeren .300 Winchester Magnum erreicht, wurde massiv gezähmt. Allerdings wur-